Tiroler Aktions-Plan zur Umsetzung

der UN-Behinderten-Rechts-Konvention

Reisen, Erholung und Freizeit, Kunst und Kultur

Ergebnis vom Beteiligungs-Termin am 21.06.2022

**1. Ergebnis von Diskussions-Runde 1:**

Die Teilnehmer:innen haben in Diskussions-Runde 1

allgemeine Rück-Meldungen zum Thema gegeben.

Diese Rück-Meldungen sind eingegangen:

* **Es braucht mehr Vernetzung.**

Zum Beispiel mit Tourismus-Verbänden und der Tirol Werbung.

Die Tirol Werbung macht schon sehr viel zum Thema Barrierefreiheit.

Die Tirol Werbung prüft die Barriere-Freiheit von Freizeit-Angeboten.

Zum Beispiel: Wanderungen.

Die Tirol Werbung prüft auch die Qualität von Übernachtungs-Angeboten.

* **Es braucht ein umfassend barriere-freies Reise-Büro.**

In Österreich gibt es Angebote für Roll-Stuhl-Fahrer:innen.

Aber es gibt keine speziellen Angebote für Menschen mit Seh-Behinderungen

oder für Menschen mit Hör-Beeinträchtigungen.

* **Es braucht mehr Barriere-Freiheit im Bezirk Kitzbühel.**

Gastronomie-Betriebe sind oft nicht barriere-frei.

Es gibt auch nur wenig barrierefreie Toiletten.

Toiletten sollen kontrolliert werden.

* **Es gibt keine Gesamt-Strategie für barrierefreie Kultur-Einrichtungen.**

Kultur-Einrichtungen werden vom Land Tirol gefördert.

Das Land Tirol soll sich dazu bekennen,

dass Kultur-Einrichtungen barriere-frei sein müssen.

Es braucht eine gute Beratung,

damit Projekte barrierefrei werden.

Es braucht viel Vernetzung und gute Informationen.

Zum Beispiel:

Welche Angebote gibt es für Menschen mit Sinnes-Behinderungen?

Und welche Angebote gibt es für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten?

* **Es braucht eine Beratungs-Stelle zur barrierefreien Freizeit-Gestaltung.**

**Und es braucht Informationen im Internet.**

Es soll eine österreich-weite Seite für barriere-freie Angebote geben.

Eine Seite für Tirol reicht nicht aus.

* **Es braucht einen Überblick über barriere-freie Freizeit-Angebote.**

Für Menschen mit Behinderungen ist es schwierig,

Informationen zu barriere-freien Freizeit-Angeboten zu erhalten.

* **Es braucht einheitliche Kriterien und Strategien für Prüfungen.**

Tourismus-Verbände haben oft andere Arten von Prüf-Berichten.

Man soll sich auf eine Strategie einigen.

Nach dieser Strategie soll Barriere-Freiheit geprüft werden.

* **Fach-Personen sollen bei den Prüfungen dabei sein.**
* **Förderungen für Sport-Vereine sollen Barriere-Freiheit berücksichtigen.**

Das Land Tirol kann über Förderungen Einfluss auf Sport-Vereine nehmen.

* **Es braucht mehr Sport-Angebote für Menschen mit Behinderungen.**

Es braucht Sport-Angebote für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

Und es braucht Sport-Angebote für Rollstuhl-Fahrer:innen.

* **Es braucht barriere-freie Sport-Stätten.**
* **Es braucht mehr Bewusstseins-Bildung im Sport-Bereich.**

Damit auch private Sport-Vereine Barrierefreiheit berücksichtigen.

* **Die Musik-Schule soll sich mit Barriere-Freiheit beschäftigen.**

Menschen mit Behinderungen sollen direkt angesprochen werden.

* **Es braucht Daten zu Menschen mit Behinderungen im Musik-Bereich.**
* **Es braucht mehr barriere-freie Vereins-Lokale.**

**Und es braucht mehr barrierefreie Probe-Hallen.**

* **Es braucht leist-bare Transport-Möglichkeiten.**

Es braucht leist-bare Lösungen.

Damit Kinder und Jugendliche mit Behinderungen zu Ferien-Angeboten kommen.

Und damit Kinder und Jugendliche mit Behinderungen zu Sport-Vereinen und Ferien-Lager kommen.

* **Es braucht eine Urlaubs-Assistenz für Menschen mit Behinderungen.**Die Kosten für die Assistenz, die im Urlaub entstehen,

sollen übernommen werden.

Zum Beispiel: Kosten für Übernachtungen.

* **Kunst soll erlebbar sein.**

Für Menschen mit Behinderungen soll es Kunst-Gegenstände geben,

die man angreifen kann.

**2. Ergebnis von Diskussions-Runde 2:**

In Diskussions-Runde 2 wurden

die einzelnen Maßnahmen besprochen.

Diese Rück-Meldungen sind eingegangen:

* **Soll-Bestimmungen sind als Muss zu verstehen.**

Viele Maßnahmen sind als Soll-Bestimmungen formuliert.

Die Maßnahmen sind als Muss-Bestimmungen zu verstehen.

Freizeit

* **Informationen zu umfassender Barriere-Freiheit reichen nicht aus.**

**Es braucht auch Informationen, woher man technische Mittel bekommt,**

**um Barriere-Freiheit herzustellen.**

Menschen mit Behinderungen sollen Work-Shops organisieren.

Man muss der Bevölkerung erklären,

warum barriere-freie Angebote wichtig sind.

In anderen Ländern gibt es gute Informationen zu barriere-freien Angeboten.

Zum Beispiel:

In Schottland gibt es das „Toolkit For Fair Access“.

* **Es braucht mehr Informationen zu barriere-freien Freizeit-Angeboten.**

Bei allen Freizeit-Angeboten soll dabei-stehen,

welche Menschen die Angebote nutzen können.

* **Es braucht mehr Unterstützungs-Angebote für die Freizeit-Gestaltung.**

Das Land Tirol soll die Leistungen der Behinderten-Hilfe weiter-entwickeln.

Damit Menschen mit Behinderungen in ihrer Freizeit

genug unterstützt werden.

* **Es braucht mehr barriere-freie Reise-Busse.**

Sport

* **Sport-Vereine sollen Menschen mit Behinderungen direkt ansprechen.**

**Sport-Vereine sollen Menschen mit Behinderungen**

**zu Schnupper-Tagen einladen.**

Man soll Artikel zu Sport-Angeboten für Menschen mit Behinderungen

veröffentlichen.

Sport-Vereine sollen Haushalte besuchen.

Sport-Vereine sollen Menschen mit Behinderungen direkt ansprechen.

Man muss sich überlegen,

wie man Menschen mit Behinderungen gut erreichen kann.

Kunst und Kultur

* **Alle Veranstaltungen sollen barriere-frei sein müssen.**

Nicht nur Veranstaltungen vom Land und von den Gemeinden

sollen barriere-frei sein.

Auch Veranstaltungen von privaten Veranstalter:innen sollen barriere-frei sein.

Das Land Tirol soll auf private Veranstalter:innen Druck ausüben.

Und das Land Tirol soll private Veranstalter unterstützten.

Damit ihre Veranstaltungen barriere-frei werden.

* **Bei Veranstaltungen soll es Spezial-Preise**

**für Menschen mit Behinderungen geben.**

Das Land Tirol und die Gemeinden sollen darauf achten,

dass es bei Veranstaltungen Spezial-Preise

für Menschen mit Behinderungen gibt.

Zum Beispiel bei Feuerwehr-Festen oder Trachten-Festen.

* **Man soll prüfen, wie viele Menschen mit Behinderungen**

**Angebote der Musik-Schule nutzen.**

* **Die Tiroler Kunst-Schulen sollen mit dem Index für Inklusion arbeiten.**
* **Es soll eine Ausbildung für Lehrer:innen zum Thema Inklusion geben.**

Tourismus

* **Das Land Tirol soll Unterstützungs-Personen auszeichnen.**

Persönliche Assistet:innen leisten gute Arbeit.

Persönliche Assistent:innen sollen deshalb eine Auszeichnung bekommen.

Das Land Tirol soll sich bei den Assistent:innen bedanken.

* **Man soll zuerst barriere-freie Tourismus-Angebote schaffen.**

**Dann soll es Informationen zu barriere-freien Tourismus-Angeboten geben.**

Sämtliche Freizeit-Angebote sind zu berücksichtigen.

Auch Reise-Angebote sind zu berücksichtigen.

* **Ermäßigungen für Menschen mit Behinderungen sollen einheitlich sein.**